

An die Bürgerinitiative Neustadt-Ufer Mainz

LINKE. KV Mainz/Mainz-Bingen
Gärtnergasse 24
55116 Mainz

info@dielinke-mz.de
www.dielinke-mz.de

Mainz, 27.02.2019

Stellungnahme zu der geplanten Schiffsanlegestelle am Zollhafen und dem PKW-Absetzplatz am Ufer der Mainzer Neustadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne beantworten wir Ihre Fragen zur geplanten Schiffsanlegestelle am Zollhafen. Da wir beide, Carmen Maurer und Tupac Orellana dieselben Standpunkte zu dieser Thematik vertreten, antworten wir Ihnen in einem gemeinsamen Schreiben.

1. DIE LINKE. ist gegen unnötige Belastungen von Wohngebieten, wie in diesem Falle durch Lärm und Abgase. Vertreten durch unser Mitglied im Ortsbeirat Sigi Aubel, hat sich DIE LINKE schon frühzeitig mit der Situation rund um die geplante Schiffsanlegestelle befasst und sich in die Diskussion eingebracht. Wir sind bereit, dieses Thema auch in der nächsten Wahlperiode anzugehen und gegen Belastungen in Wohngebieten zu kämpfen – auch über den Zollhafen hinaus.

2.1 Wir lehnen den Bau der Schiffsanlege- und Autoabsetzstelle in dicht besiedelten Wohnraum wie der Mainzer Neustadt ab. Wohnraum ist auch immer Rückzugs- und Ruheraum. In einer dicht bebauten und besiedelten Stadt, wie unserer Landeshauptstadt, sind wir ohnehin von vielen Belastungen betroffen, sei es Fluglärm, Autoabgase, Verkehrslärm, Stadterhitzung wie vergangenen Sommer oder eben auch durch Schiffsmotorenlärm und -abgasen – mit teils schweren Folgen für Gesundheit und Lebensqualität. Jede weitere unnötige Belastung, besonders in der Nacht, muss vermieden werden. Wir befürchten, dass die Zusagen seitens der Stadtverwaltung durch Bürgermeister Beck nicht ausreichend sind. Sobald die Liegestelle eingerichtet ist, ist es zu spät.

2.2 und 2.3 Die benannten Beispiele stellen eine Einschränkung der Lebensqualität dar, die durch die Einrichtung einer Liegestelle nicht eintreten sollten. Daher sollte die Liegestelle zu Gunsten des Wohnraums verlegt werden. Die wenigen Grünflächen, die wir in Mainz noch haben, wollen wir schützen.

2.4 Die Politik berät dieser Tage besonders intensiv, wie Feinstaubbelastung und Stickoxide reduziert werden können. Maßnahmen, die mehr von einem oder beiden der oben genannten Belastungen in ein Wohngebiet und besonders in einen Spielplatz tragen, lehnen wir ab.

3. Die Frischluftversorgung der Neustadt ist durch die Bebauung des Zoll- und Binnenhafens ohnehin schon eingeschränkt. Eine Verschlechterung der Frischluftversorgung wäre ein grober Einschnitt in die Lebensqualität des größten Mainzer Stadtteils und sollte verhindert werden. Da der öffentliche Raum in Mainzer immer größere Einbußen erfährt und abgebaut wird, lehnen wir Rückschritte in deren Aufenthaltsqualität ab.

4. Ja. Grundsätzlich unterstützen wir das Anliegen, eine Liegestelle zu schaffen, die es den Schiffbetreibern ermöglicht Pausen einzulegen, Nachschub zu organisieren und die Stadt zu besuchen. Allerdings darf diese Liegestelle nicht zu stark mit den Ruhe- und Gesundheitsbedürfnissen der Menschen, die in der Neustadt wohnen, in Konflikt geraten. Der aktuelle Schwebestand ist für keine Seite zufriedenstellend. Daher muss schnellstmöglich eine Lösung befunden werden, die auch die Binnenschiffer zufriedenstellt. Wir sind bereit, fraktionsübergreifend im Stadtrat durch Anträge und Anfragen alternative Anlegestellen zu finden. Wenn wir durch außerparlamentarische Wege eine Lösung finden können, sind wir auch bereit diesen Weg zu gehen.

5. Wie in den vorigen Fragen bereits beantwortet, haben auch wir Verständnis für die Binnenschiffferei und wollen, dass die Aufgabe der Liegestelle nahe der Taunusstraße durch Ersatz kompensiert wird. Eine Liegestelle, die Lärm und Luftbelastung mit sich bringt, sollte trotzdem nicht in einem Wohngebiet liegen.

Wir danken Ihnen für Ihre Fragen und stehen auch gern darüber hinaus zu einem Austausch bereit.

Mit solidarischen Grüßen,

Carmen Mauerer und Tupac Orellana